

Kindertagesstätte Kunterbunt



Pädagogisches Konzept

der Kindertagesstätte Kunterbunt in Heistern

1. Unser Kindergarten

Der Kindergarten Heistern wurde unter der Trägerschaft der damaligen Gemeinde Wenau am 10.01.1971 eröffnet. Durch die kommunale Neugliederung übernahm die Gemeinde Langerwehe die Trägerschaft. Den Kindern standen zu Beginn zwei Gruppen zur Verfügung, so dass in jeder Gruppe 30 Kinder betreut wurden.

Im Januar 1986 wurde eine dritte Gruppe eingerichtet, die im damaligen Turnraum untergebracht wurde. Anlässlich eines Sommerfestes wurde dem Kindergarten der Zusatzname „Kunterbunt“ gegeben.

Seit dem Jahr 2002 betreuen wir Kinder unter drei Jahren und haben im Jahr 2011 unser Haus umgebaut und erweitert, so dass uns 16 Plätze für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren zur Verfügung stehen.

In unserem großzügigen Haus möchten wir den Kindern ein Gefühl von Wärme und Wohlsein vermitteln.

Es gibt bei uns eine gelbe, rote und grüne Gruppe, je einen Schlaf und Nebenraum, zwei Wickelräume, einen Turnraum, eine Küche, ein Esszimmer, ein Büro und einen Personalraum, der als Elterncafe und Beratungszimmer dient. Diese Räume sind in zwei Etagen untergebracht. Ein großes natürliches Außengelände bereichert unser Angebot. Bei unserer täglichen Arbeit mit den Kindern legen wir besonderen Wert auf eine Mischung aus Kreativität, Bewegung und Konzentration. Dies geschieht in der Gemeinschaft sowie Einzelarbeiten.

Wir bieten den Kindern einen Ort, an dem sie Neugierde, Motivation und Spaß am Lernen als Grundlage für ihre weitere schulische Laufbahn entfalten können.

Zur Zeit erleben 52 Kinder unsere Einrichtung und füllen das Haus mit ihrem Lachen und ihrer Freude.

Seit August 09 sind wir eine Schwerpunkteinrichtung für Kinder unter 3 Jahren geworden und richten unsere Einrichtung nach den Bedürfnissen der Kinder ein.

[Familienzentrum](#)

Seit August 2007 arbeitet unsere Einrichtung im Verbund mit den Einrichtungen Spatzennest in Langerwehe-Jüngersdorf und Sonnenblume in Langerwehe-Süd als Familienzentrum zusammen.

Dadurch wird das Angebot für die Eltern und Kinder der einzelnen Einrichtungen erweitert. Unsere Einrichtung bietet Ihnen 1x pro Quartal kostenlos Erziehungsberatung, Mütter- und Väterberatung und Sozialberatung an. Wir vernetzen Hilfen für Kinder und Familien, bündeln Förder- und Beratungsmöglichkeiten für Familien. Zusätzlich werden pädagogische Abende, Nachmittage und Workshops durch das Familienzentrum angeboten.

Dabei spielt es keine Rolle, ob sie ein Kind haben, das unsere Einrichtung besucht oder besuchte.

Team

In unserer Einrichtung arbeiten 3 Erzieherinnen als Gruppenleiterinnen und 6 pädagogische Ergänzungskräfte. In Krankheitsfällen und bei Fortbildungen steht uns eine Aushilfskraft zur Verfügung. Außerdem bilden wir Praktikanten und Praktikantinnen aus.

Die Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Zusatzausbildungen in musikalischer Früherziehung, Waldpädagogik, Kinesiologie, Tanzpädagogik und Spracherziehung bereichern unsere Arbeit mit den Kindern.

Öffnungszeiten

In unserer Einrichtung können verschiedene Öffnungszeiten in Anspruch genommen werden.

Regelöffnungszeit:	7.30 Uhr- 12.30 Uhr	25 Stunden
Regelöffnungszeit:	7.30 Uhr- 12.30 Uhr und 14.00 Uhr- 16.00 Uhr	35 Stunden
Blocköffnungszeit:	7.00 Uhr- 14.00 Uhr (+ Mittagessen)	35 Stunden
Ganztagesbetreuung:	7.30 Uhr- 16.00 Uhr (+ Mittagessen)	45 Stunden

Tagesablauf

7.00 Uhr- 9.00 Uhr

Die Kinder kommen in dieser Zeit in den Kindergarten. Zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr werden die Kinder in der gelben Gruppe betreut. Anschließend sind alle drei Gruppen geöffnet.

Das Freispiel schließt sich bis 12.00 Uhr an. Während dieser Zeit können die Kinder gleitend frühstücken und gestalten einen Morgen oder Abschlußkreis.

1 x wöchentlich frühstücken die Kinder in den einzelnen Gruppen gemeinsam.

Abholzeit: 12.15 Uhr- 12.30 Uhr

Die Kinder aus der Blocköffnungsgruppe und aus der Tagesbetreuung essen um 12.00 Uhr gemeinsam in ihren Gruppen zu Mittag. Für die Kinder aus der Tagesbetreuung schließt sich eine Ruhephase in der roten Gruppe und im Kuschelraum an. Die Kinder aus der Blocköffnung treffen sich in der gelben Gruppe.

Abholzeit für die Blocköffnung: 13.45 Uhr- 14.00 Uhr

Abholzeit für die Kinder der Tagesbetreuung: 15.45 Uhr- 16.00 Uhr

Um 14.00 Uhr öffnet der Kindergarten dann wieder für die Kinder aus der Regelgruppe, deren Eltern 35 Stunden gebucht haben.

Bei entsprechendem Wetter nutzen wir ausgiebig unser schönes Außengelände.

2. Pädagogischer Ansatz

Nur wenn Gefühl und Phantasie erwachen, blüht die Intelligenz.

(Loris Malaguzzi)

Ziele und Umsetzung

Wir unterstützen die Kinder, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und umzusetzen, ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen, sich auszuprobieren, Eigeninitiative zu entwickeln, zu helfen und Hilfe anzunehmen. Sie leben mit anderen in einer Gruppe und lernen Rechte, Pflichten und Regeln anzuerkennen, Verantwortung zu übernehmen, mit Konflikten umzugehen, Entscheidungen herbeizuführen und zu achten. Sie können dabei Selbstsicherheit und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln. Wir fördern ihre Neugier und Kreativität, ihre Fähigkeit zum Bauen, Konstruieren und Experimentieren. Sie sollen lernen sich in Raum und Zeit zu orientieren, Bewusstheit für den eigenen Körper, sein Wohlbefinden und seine Gesundheit zu entwickeln.

Inhalte der pädagogischen Arbeit

a) Freispiel

Jedes Kind muss spielen. Dem Spiel kommt die Schlüsselrolle beim Lernen zu. Für Kinder ist das Spiel Wirklichkeit. Sie erproben Stärken und Schwächen und setzen sich mit verschiedenen Rollen auseinander. Wesentlich ist für uns nicht das Ergebnis, sondern die Handlung. Dabei fördert das Spiel die Ausbildung aller Sinne, sowie Sorgfalt, Interesse, Konzentration, Problembewältigung, Ausdauer, Rücksicht, Geduld und vieles mehr. Spielen ist die dem Kind entsprechende Form der Auseinandersetzung mit der Umwelt. Im Spiel wird die gesamte kindliche Persönlichkeit in all ihren Funktionen erfasst. Für uns Erzieherinnen bietet das Freispiel die Möglichkeit der intensiven Beobachtung der einzelnen Kinder und der Gruppe. Dabei können wir feststellen, welche Interessen hat ihr Kind, wo hat es Schwierigkeiten, was beschäftigt es, welche Hilfestellung können wir geben. In unserer Einrichtung nimmt das Freispiel einen großen Raum ein.

b) Bewegung

Bewegung ist einer der wichtigsten Bestandteile des kindlichen Lebens. Deshalb bieten wir in unserem Kindergarten vielfältige Anreize und Gelegenheiten für Bewegungserfahrungen. Bei Bewegungsspielen, aber auch bei der Verbindung von Bewegung und Musik, sowie Bewegung und Ruhe lernen Kinder ihre motorischen Fähigkeiten kennen und beherrschen. Dazu stehen den Kindern auch die Flure und der Turnraum während des Freispiels zur Verfügung.

c) **Wahrnehmung**

Wahrnehmungsschulung ist Ausbildung, Differenzierung und Entwicklung der Sinne. Da sinnliche Erfahrungen nur durch eigenes, aktives Tun gemacht werden können, ist es unsere Aufgabe, durch eine anregungsreiche Umgebung und Angebote in den Gruppen den Kindern viele Erfahrungen zu ermöglichen.

d) **Kognitive Fähigkeiten**

Kinder bilden ihre kognitiven Fähigkeiten, indem sie Erfahrungen durch sinnliche Wahrnehmungen machen. Freude am Lernen, Neugier und Lust am Erkunden sind in diesem Alter sehr ausgeprägt. Es ist uns wichtig, die Eigenaktivitäten der Kinder zu fördern und zu fordern. Sie sollen zum Nachdenken angeregt und motiviert werden. Lösungen werden nicht von uns vorweg genommen, sondern sollen von den Kindern selber gefunden werden. Dazu bieten wir den Kindern unsere Hilfe an.

e) **Sprache**

Sprache ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel. Das wichtigste Ziel ist, Kindern die Freude am Sprechen zu vermitteln. Wir legen besonderen Wert auf die sprachliche Entwicklung der Kinder und fördern sie durch gezielte Spiele, Bücher und Lieder im Tagesablauf. Wir erarbeiten mit den Vorschulkindern ein Programm zur vorschulischen Sprachförderung und LRS- Prävention (Lese-Rechtschreib-Schwäche). Systematische Förderung der phonologischen Bewusstheit im Kindergarten im Rahmen dieses Programms bedeutet, dass jedes Kind gemäß seiner Möglichkeiten und Fähigkeiten die Chance bekommt, auf spielerischer Basis Grundlagen für seine späteren Lese- und Rechtschreibkenntnisse zu erwerben.

f) **Natur und Umwelt**

Die Kinder sollen die Natur als Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen kennen und schätzen lernen. Bei Ausflügen in den Wald (5 min. Gehweg), aber auch auf unserem großen Außengelände werden Interesse und Verantwortungsbewusstsein für die Natur geweckt. Im Alltag versuchen wir, den Kindern die Wertschätzung von Ressourcen (Wasser, Strom) und Materialien (Papier, Spielen, etc.) zu vermitteln.

g) **Soziale und emotionale Kompetenzen**

Die Kinder entwickeln im Kontakt untereinander und mit Bezugspersonen die Fähigkeit, sich als Person zu erleben, sowie ihre Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. Verlässliche Beziehungen zu uns Erzieherinnen und zu anderen Kindern unserer Einrichtung vermitteln Sicherheit. Dies soll zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes beitragen. Sich seiner Gefühle bewusst zu werden, mit negativen Gefühlen und Stresssituationen umzugehen, ist ein wichtiger Schritt beim Erwerb von emotionaler Kompetenz. Außerhalb ihres Gruppengefüges können die Kinder auch Kontakte zu Kindern aus anderen Gruppen aufnehmen.

h) **Kulturelles Erleben**

Zum kulturellen Erleben gehören in unserem Kindergarten Besuche in verschiedenen Einrichtungen dazu. Vor allem im letzten Kindergartenjahr machen die Kinder Ausflüge zu Einrichtungen in der Umgebung, z.B. Feuerwehr, Polizei, Bücherei, Töpferei, Gärtnerei, Altenheim usw.

i) **Umgang mit Medien**

Medien sind inzwischen ein Teil der Kindheit, genauso wie das soziale Miteinander u.v.m. Sie stehen nicht in Konkurrenz zueinander sondern ergänzen sich in unserer pädagogischen Arbeit. Sie haben in unserem Kindergarten einen festen Platz. In jeder Gruppe befindet sich mindestens ein Kassettenrecorder, wir verfügen über eine große Auswahl von Kassetten, CDs und Bilderbüchern. Diese werden stets erweitert und aktualisiert. Eingesetzt werden diese Medien stets im pädagogischen Zusammenhang. Jede Gruppe verfügt über einen PC, welchen die Kinder nutzen können. Gezielt werden spezifische PC-Programme von uns eingesetzt, die diverse Lerninhalte vertiefen. Vornehmlich die älteren Kinder können hier Wissen und Kenntnisse testen. Wahrnehmung wird genauso geschult wie genaues Zuhören und Konzentrationsfähigkeiten. Erste Handhabungen im Umgang mit Maus und Bildschirm schulen die Hand- Augenkoordination. Wichtig ist für uns, dass die Kinder nicht im Wettkampf stehen sondern sich gegenseitig helfen (mit Teamwork zum Ziel). Das erhöht den Lerneffekt und bereitet den Kindern die meiste Freude.

j) **Musik**

Im musikalischen Spiel gestaltet das Kind seine Erlebnisse, verändert auf seine Weise die Wirklichkeit und lernt sie so besser begreifen. Lieder, Kreis- und Tanzspiele geben den verschiedenen Tätigkeiten nicht nur einen bestimmten Inhalt; Singen und Musizieren bilden darüber hinaus Fähigkeiten und Fertigkeiten aus und entwickeln das Fühlen, Denken und Tun des Kindes. Mit Singen und Musikhören wird auch der Grund für ästhetisches Erleben und Urteilen gelegt. Unser Repertoire besteht aus alten, traditionellen sowie modernem Liedgut. Unsere Lieder, Tänze und musikalischen Geschichten stimmen die Kinder froh und optimistisch, machen sie stark und offen für neue Inhalte. Jede Gruppe verfügt über Klang- und Holzinstrumente (Orffinstrumente), die zur Vertiefung der Musikalität eingesetzt werden. Zudem können die Kinder auch eigene CDs und Kassetten mitbringen.

3. Zusammenarbeit mit Eltern

Wir arbeiten gerne mit unseren Eltern zusammen. Dazu gehören:

- Informationsabende für neue Eltern
- Elternabende mit verschiedenen Themen
- Feste
- Elterngespräche zu Erziehungsfragen und zur Entwicklung des Kindes
- Elternaktionen, auch in Verbindung mit unserem Förderverein
- Elternrat
- Elternbriefe
- Informationstafeln
- Besuchstage für Eltern
- Elternnachmittage auf Gruppenebene
-

Besonders in der Eingewöhnungszeit bieten wir unseren Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in den ersten Tagen in der neuen Umgebung zu begleiten. So kann sich das Kind leichter an die Erzieherinnen, Kinder und Räumlichkeiten gewöhnen. Es kann die Eltern als Bindungsfigur und sichere Basis nutzen um die fremde Umgebung zu erforschen. Die Länge der Eingewöhnungszeit bestimmen die Eltern in Absprache mit den Erzieherinnen. Die Eltern bleiben die wichtigsten Bindungspersonen zwischen Kindergarten und Kindern. Deshalb legen wir Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Personal.

4. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wir arbeiten regelmäßig zusammen mit:

- Kreisjugendamt
- Gesundheitsamt
- Erziehungsberatungsstelle
- Schulpsychologischer Dienst
- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Grundschulen
- Sonstige Schulen (z.B. Fachschule für Erzieherinnen)

Das Konzept unterliegt genau wie die pädagogische Arbeit steter Veränderung!

Kontakte

Kindertagesstätte Kunterbunt, Heistern

Waldstraße 30 a

52379 Langerwehe

Telefon und Fax : 02423 2919

e-mail: info@kindergarten-heistern.de

web: www.kiga-heistern.de

Ansprechpartner: Doris Heller-Kurth